

SWM Bildungsstiftung fördert das Projekt „Mobiles Fablab im Münchner Oberland“ des Vereins FabLab Oberland

(1.2.2019) Ein Forschungs- und Experimentierlabor auf Rädern, das die Schülerinnen und Schüler im Landkreis Miesbach dort erreicht, wo sie zuhause sind: Für das Projekt „Mobiles Fablab im Münchner Oberland“ wird ein Transporter umgebaut und mit allerlei Gerätschaften ausgerüstet – darunter Lasercutter, 3D-Drucker und EDV-Technik. Damit will der Verein FabLab Oberland eine mobile Hightech-Werkstatt schaffen, die Kindern und Jugendlichen auch in kleineren Gemeinden einen einfachen Zugang zu modernsten Technologien ermöglicht. Die SWM Bildungsstiftung wird das zum Schuljahr 2019/20 beginnende Projekt mit 76.000 Euro für ein Jahr fördern.



Die SWM Bildungsstiftung unterstützt FabLab Oberland mit 76.000 Euro. Mit der Spende kann der Verein ein Fahrzeug zum mobilen Forschungslabor umrüsten, um damit direkt zu Schülerinnen und Schülern im Landkreis Miesbach zu fahren. Darauf freuen sich (v.l.) Joseph Paul und Bernhard Findeis vom Verein FabLab Oberland, Regionalmanagerin Ingrid Wildemann-Dominguez und Geschäftsführer Alexander Schmid von der SMG sowie Martin Janke, Geschäftsführer der SWM Bildungsstiftung.
Foto: SWM / Andreas Leder

Unter einem mobilen Fablab (Fabrication Laboratory) versteht man eine bewegliche Forschungswerkstatt – ein offenes Hightech-Labor mit modernster Technik und EDV, wie Lasercuttern, 3D-Druckern oder CNC-Fräsen. Schülerinnen und Schüler bekommen hier die Möglichkeit, sich spielerisch verschiedenen Technologien zu nähern und die Verbindung von Digitalisierung und Technik zu erforschen. Kinder können –

abseits von Prüfungen und Noten – experimentieren, tüfteln und kreativ basteln. Der zum Forschungslabor umgerüstete Transporter wird im Landkreis Miesbach von Schule zu Schule fahren und wahlweise im Rahmen des Unterrichts oder am Nachmittag offen stehen. So entsteht ein innovatives Zusatzangebot für die Schulen im Landkreis Miesbach, bei dem sich Kinder aller Bildungshintergründe Fähigkeiten aneignen können, die auch in Zukunft gefragt sein werden. Dazu zählen zentral Kreativität und Problemlösungskompetenz.



Das kleine Busmodell ist am 3D-Drucker entstanden – das echte Fahrzeug mit Fablab samt 3D-Drucker und weiterer moderner Technik an Bord wird dank der Spende der SWM Bildungsstiftung ab Herbst 2019 die Experimentierfreude der Kinder und Jugendlichen im Landkreis Miesbach wecken. Foto: SWM / Andreas Leder

Mit diesem Projekt möchte der Verein FabLab Oberland einen Beitrag leisten, damit die Kinder des Landkreises zu offenen, experimentierfreudigen und selbstständig denkenden Jugendlichen und Erwachsenen heranwachsen. So werden sie befähigt, sich in einer schnell wandelnden Arbeitswelt zurechtzufinden und womöglich bislang unbekannte Betätigungsfelder für sich zu entdecken.

Folgende Themen können im mobilen Fablab angeboten werden:

- Digitale Fertigungsmaschinen (3D-Drucker, Laser-Cutter, Schneidefräsen, 3D-Scanner und Gravierer)
- Virtuelle Realität mit 15 VR-Brillen
- Robotik (Programmieren und Einsetzen eigener Roboter)
- Spiele-Design (Grundlagen der Spiele-Entwicklung und Programmieren eines eigenen Spiels)
- Drohnen (Erlernen einfacher Programmierung zum Steuern einer Flugdrohne)
- Künstliche Intelligenz
- Elektronik (Kennenlernen elektronischer Komponenten und Umgang damit, etwa Löten und Zusammenbauen)

An den Schulen sind zwei Modelle möglich: ein in den Unterricht integrierter Schnupperkurs mit der ganzen Klasse oder ein Nachmittags-Intensivkurs außerhalb des Unterrichts für kleinere Gruppen interessierter Schülerinnen und Schüler.

Zwei Programmbeispiele für einen Schnupperkurs:

- Programmiere ein selbstfahrendes Spielzeugauto:
 - o Theorie: „Wie können Autos selbst fahren?“

- Wir untersuchen verschiedene Sensoren
- Wir schreiben Programme, um die Datenströme der Sensoren zu verarbeiten
- Ergebnisse: Ein Auto folgt einem Straßenverlauf und vermeidet Kollisionen mit anderen Gegenständen
- Entwickle und programmiere dein eigenes Spiel:
 - Theorie: „Was macht ein gutes Spiel aus? Was macht an Spielen süchtig?“
 - Konzeption: Wir entwickeln in Kleingruppen eigene Spielkonzepte
 - Wir programmieren unser eigenes 2D-Spiel
 - Ergebnis: Jeder Schüler kann sein Spiel über eine eigene Website aufrufen und zuhause weiterentwickeln

Der noch junge Verein FabLab Oberland hat im Mai 2018 bereits mit großem Erfolg einen ersten Minecraft-Programmier-Workshop für Kinder durchgeführt – alle Plätze waren ohne Kommunikationsaufwand schnell vergeben. Das Konzept des „Mobilen Fablabs“ wurde im Vorfeld bereits mit vielen Schulleitern diskutiert und stieß dort auf großes Interesse.

Das Projekt wird intensiv vom Regionalmanagement der SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach unterstützt, u.a. sind zwei Mitarbeiter der SMG im Vorstand des Vereins.

FabLab Oberland e.V.

Der Verein FabLab Oberland hat sich zur Aufgabe gemacht, eine offene Hightech-Werkstatt im Landkreis Miesbach zu schaffen, wo Kinder, technikaffine Hobbybastler, Künstler, Programmierer und Tüftler Zugang zu modernsten Produktionsmitteln und Technologien haben. Dort sollen sich Gleichgesinnte treffen, die etwas Neues lernen oder eigene Projekte realisieren wollen. Das FabLab soll unter anderem dazu beitragen, die digitale Bildung und die Innovationskraft im Landkreis Miesbach zu fördern. Seit Kurzem ist das stationäre große FabLab, genannt OBERLAB, in Räumen des Hoki8, dem sich in der Entwicklung befindenden Technologiepark in Holzkirchen, untergebracht. Aktuell ist der Verein auf der Suche nach weiteren Unterstützern und Sponsoren sowie interessierten Tüftlern, die sich in das Projekt einbringen wollen. Das mobile Fablab richtet sich ausschließlich an Schulkinder. Gemeinsam mit dessen Betreuern können hier auch Unterrichtseinheiten aus den MINT-Fächern geplant und umgesetzt werden.

Weitere Infos: www.facebook.com/FabLabOberland

Über die SMG Standortmarketing-Gesellschaft Landkreis Miesbach

Der südlich von München gelegene Landkreis Miesbach bietet ideale Voraussetzungen für unternehmerisches Handeln. Ob Kleingewerbe, mittelständischer Betrieb oder Global Player – die Vielzahl bereits angesiedelter Unternehmen ist ein aussagekräftiger Beleg dafür.

Oberstes Leitziel der SMG ist deshalb die Erhaltung der hohen Lebensqualität in der Region. Durch interdisziplinäre Projekt- und Netzwerkarbeit setzt die SMG sich für eine nachhaltige Attraktivitätssteigerung des Landkreises Miesbach als Wohn- und Arbeitsort ein. Insbesondere das Regionalmanagement setzt sich dafür ein, die vorhandenen Potenziale in den Räumen zu erkennen, optimal zu erschließen und zu nutzen. Dadurch sollen die Schwächen einer Region möglichst kompensiert und die vorhandenen Stärken insbesondere bei den wirtschaftsnahen harten und weichen Standortfaktoren gesichert und weiter verbessert werden.

SWM Bildungsstiftung

Viele junge Menschen verfügen über Begabungen, die sie aufgrund ihrer sozialen Herkunft oder mangels Unterstützung nicht entfalten können. Schulen können eine solche fehlende familiäre Förderung nur sehr eingeschränkt ausgleichen. Daher will die SWM Bildungsstiftung dazu beitragen, dass sich auch die Begabungen dieser jungen Menschen entwickeln können. Unter dem Motto „Chancen ermöglichen – Erfolge erleben“ will die SWM Bildungsstiftung Projekte fördern, die die Bildungschancen

cen benachteiligter Kinder und Jugendlicher verbessern. Dies reicht von der frühkindlichen Bildung im Kindergartenalter über die Unterstützung von Schülern bis hin zu Förderung von zusätzlichen Bildungsabschlüssen an Hochschulen. Mit ihrem Grundstockvermögen von 20 Millionen Euro rangiert die SWM Bildungsstiftung unter den größten sich im Bildungssektor engagierenden Stiftungen Deutschlands.

Weitere Infos: www.swm-bildungsstiftung.de

Pressekontakt

SWM Bildungsstiftung

Pressesprecherin Bettina Heß
Emmy-Noether-Straße 2
80287 München
089/23 61-50 42
presse@swm.de

FabLab Oberland e.V.

Vereinsleitung Joseph Paul
Austraße 4
83627 Warngau
0151/ 21207891
joseph@sehgute.software